

Die neue Splittanlage der Fa. Derfesser arbeitet zwar elektronisch, regelmäßig wird der ordnungsgemäße Betrieb aber von den Mitarbeitern, wie hier von Toni Eder, kontrolliert.

Foto: Linnehan (3)

# Neue Anlage für die Zukunft

## Derfesser rüstet sich mit 2-Mio.-Euro-Splittanlage für Großaufträge

VOMP (pet). Mit zahlreichen Gästen und Mitarbeitern feierte die Fa. Derfesser am Wochenende die Eröffnung der 2 Mio. Euro teuren Splittanlage, der modernsten Anlage dieser Art in Österreich. Neue Großaufträge wie der Brenner-Eisenbahn-Tunnel von Vomp nach Terfens machten die Großinvestition dringend notwendig, berichtete Ernst Derfesser. Mit der bisherigen 30 Jahre alten und „museumsreifen“ Anlage konnten

die erforderlichen Kapazitäten nicht mehr erreicht werden.

In Betrieb von 6 bis 22 Uhr Montag bis Freitag sowie am Samstagvormittag, ist die elektronisch gesteuerte Anlage drei- bis viermal leistungsfähiger als die bisherige.

### Ruhige Anlage mit weniger Staubbelastung

Die neue Anlage arbeitet zudem ruhiger und hat weniger Staubbelastung. Dies bestätigt auch Werner Daum, Gewerbetechner der Tir. Landesregierung: „Prinzipiell kann davon ausgegangen werden, dass sich gegenüber dem bisherigen Zustand rein baulich eine Verbesserung hinsichtlich Schallabstrahlung ergeben hat, da das mittlere Schalldämmmaß der Außenbauteile erhöht wurde“, so Daum in seinem Bericht. „Hinsichtlich Staubbelastung kann gegenüber dem bisherigen Zustand durchwegs von einer Verbesserung gesprochen werden, da nunmehr die gesamte Sieb- und Brechanlage bis auf wenige Öffnungen für Förderbänder staubdicht eingehaust ist.“

Mit der neuen Anlage können 400 Tonnen Splitte pro Stunde aufbereitet werden, erklärte Werksleiter Paul Senfter. Dabei wird

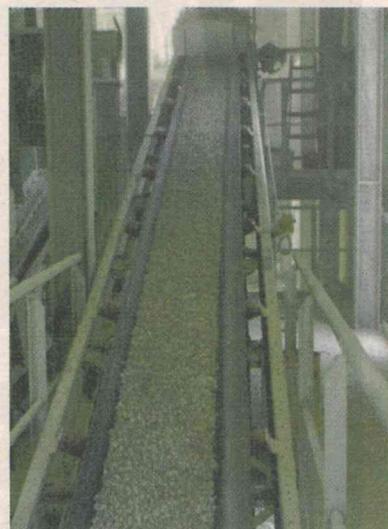


Die Zulieferung des Schotters erfolgt über eingehauste Förderbänder. Nach der Verarbeitung werden die Splitte in den grünen Silos (Hintergrund) gelagert.

der Schotter zu verschiedenen Körnungsgrößen gebrochen und gesiebt.

„Über Förderbänder verlassen sieben verschiedene Splittsorten die Anlage. In eigenen Silos werden die Splitte zwischengelagert.“ Auch die Beschickung der Anlage erfolgt ausschließlich über Förderbänder.

Hergestellt wurde die Anlage von der Fa. Binder & Co. aus Gleisdorf. Die Bauzeit war von Dezember 2003 bis Mai 2004.



Auch im Inneren der Anlage wird das Material über Förderbänder transportiert.